



Zentralschweizerische Vereinigung diplomierter Steuerexperten

Eidg. Steuerverwaltung
Eigerstrasse 65
3003 Bern

Luzern, 29. April 2022 / BK

Vernehmlassung zur Einführung eines Schweizer Trusts

Vernehmlassungsantwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Zentralschweizerische Vereinigung diplomierter Steuerexperten (ZVDS) ist ein im Jahr 1996 gegründeter Verein mit Sitz in Luzern. Sie ist ein Zusammenschluss von im Steuerexpertenberuf tätigen natürlichen Personen in den Kantonen Luzern, Zug, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri. Die ZVDS hat sich zum Ziel gesetzt, durch Information der Öffentlichkeit, mittels Durchführung von Diskussionsabenden sowie durch Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Steuerrechts zu leisten.

An der Verfassung dieser Stellungnahme waren folgende Mitglieder unserer Vereinigung (in alphabetischer Reihenfolge) beteiligt:

Thomas Bitzi: Bitzi Treuhand AG, Sursee
Bruno Kaech: Gewerbe-Treuhand AG, Luzern

Mit Schreiben vom 12. Januar 2022 lädt der Bundesrat die interessierten Kreise ein, sich zur oberwähnten Vorlage vernehmen zu lassen und sich zur Einführung des Trusts als neues Rechtsinstitut im Schweizer Obligationenrecht zu äussern. Gerne nehmen wir im Namen der Zentralschweizerischen Vereinigung diplomierter Steuerexperten ZVDS dazu wie folgt Stellung:

Vorbemerkung

Die Schweiz hatte bisher kein eigenes Trustrecht. Ausländische Trusts werden jedoch in der Schweiz - seit dem Inkrafttreten des Haager Trust-Übereinkommens im Jahr 2007 - vollständig anerkannt. In der Praxis werden Trusts nach Massgabe zweier Kreisschreiben besteuert (KS 30 der Schweizerischen Steuerkonferenz und KS 20 der Eidgenössischen Steuerverwaltung). Der Gesetzgeber nimmt die Einführung gerade auch zum Anlass, Trusts ebenfalls explizit in den Steuergesetzen zu verankern.

Offenbar folgt die Einführung eines Trustrechts einem internationalen Trend. Es steht das Bestreben im Vordergrund ein Schweizer Trustrecht zu schaffen, damit die Akteure in der Schweiz nicht auf ausländische Trusts ausweichen müssen und auch damit, dass sich das Trustgeschäft in die Schweiz verlagert. Damit das aber passiert, müssen die gesetzlichen Grundlagen derart attraktiv ausgestaltet werden, damit sie der Schweiz letztlich die anbegehrten Vorteile auch bringen und eine Chance für den Finanzplatz darstellen.

Da die ZVDS eine Vereinigung von Steuerexperten ist, werden wir uns deshalb nachfolgend nur zur steuerlichen Umsetzung äussern und die zivilrechtlichen Bestimmungen nicht kommentieren.

Einführung eines Schweizer Trusts

Nach Durchsicht der Vernehmlassungsvorlage stellen wir fest, dass der vorgeschlagene Gesetzesentwurf im Vergleich zum Status quo steuerlich nicht attraktiver ist. Der beabsichtigte Trust würde sogar gegenüber den ausländischen (z. B. der liechtensteinischen) Familienstiftungen an Attraktivität verlieren.

Eigentlich wäre die Einführung eines Schweizer Trusts ohne weiteres ohne Anpassung der gesetzlichen Grundlagen möglich. Nicht einmal die geltenden Trust-Kreisschreiben hätten verändert werden müssen. Aber so, wie die Sache nun aufgegleist ist, besteht ein grosses Risiko, dass sie anstelle zu einem Vorteil wegen der fehlenden steuerlichen Attraktivität zu einem Nachteil wird. Aber ein solches Image kann sich die Schweiz steuerlich eigentlich nicht leisten.

Die ZVDS ist mit der vorgeschlagenen steuerlichen Umsetzung nicht einverstanden. Die Vorlage würde das Ziel, dass Trustgeschäft in die Schweiz zu holen, gefährden, und kann auch aus Standortsicht nicht unterstützt werden.

Für den Fall, dass es vorliegend nicht beim Status quo bleiben soll, müsste der Vorschlag zwingend angepasst werden, sodass die neue gesetzliche Regelung nicht hinter die heutige Praxis zurückfällt.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und ersuchen Sie, unsere Auffassungen in die Bundesgesetzgebung einfließen zu lassen.

Freundliche Grüsse
Zentralschweizerische Vereinigung diplomierter Steuerexperten (ZVDS)



Bruno Kaech, Präsident